

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 6. Aug. Der „S. Z.“ wird gemeldet: Der Bundesrath beschloß die Aufhebung des Internirungsbekretes von 1873 betreffend die Herzogin von Madrid...

Paris, 6. Aug. Die „S. Z.“ läßt sich telegraphiren: Das Zuchtpolizeigericht in Montpellier hat den Advokaten Goulin, der am 21. Febr. verurtheilt war, freigesprochen...

Brüssel, 6. Aug. In der Repräsentantenkammer erfolgte zunächst die Wahl des Bureau's, die jetzigen Mitglieder des Bureau's wurden wiedergewählt...

Palermo, 6. Aug. Die englische Panzerfregatte „Swinchell“ ist gestern Abend mit einer österreichischen Barke im Seehafen hier angekommen. Die Barke, welche entmaltet und verfallen ist...

Das im Ganzen lichtvolle Bild, welches wir so eben von der Entwicklung Belgiens entworfen haben, zeigte lange Zeit einen trüben Flecken; derselbe ruhte in den Nationalitätsverhältnissen des Landes.

Belgien wird nämlich von zwei verschiedenen Nationalitäten bewohnt, den Wallonen in Flandern, Brabant, Namur, Luxemburg und den flämischen Theilen von Brabant, den Brämingen in Ost- und Westflandern, Antwerpen, Limburg und den nördlichen Theilen von Brabant.

Die Brämingen sind der zahlreichere Theil der Bevölkerung; in der Regel gibt man ihre Zahl auf drei, die der Wallonen auf zwei Millionen an.

Es liegt in der Natur der Sache, daß in einem mehrsprachigen Staate nothwendig eine Sprache die herrschende sein muß, aber zugleich fordert die Gerechtigkeit, daß diese Sprache die der Majorität der Bevölkerung sei; in Belgien aber ist dies nicht der Fall.

Die belgische Revolution ging vorzugsweise von den wallonischen Provinzen aus, die sich ja auch, außer den ihnen mit den Brämingen gemeinsamen Beschwerden, noch über einen nationalen Druck zu beklagen hatten und wo mithin auch die Erörterung gegen die holländische Herrschaft am größten war. Die nach den ersten Unruhen in Brüssel zugezogenen Flüchtlinge waren es, die in den folgenden Empörungstagen den Sieg über die holländischen Truppen entschieden.

M. Belgien seit funfzig Jahren.

Da Belgien einen bedeutenden Theil der niederländischen Staatskraft hatte übernehmen müssen, so befanden sich die Finanzen des jungen Staates anfangs in einem keineswegs blühenden Zustande. Aber dieselben verbesserten sich mit dem steigenden Wohlstand der Bevölkerung...

Auch politische Reformen folgten sich auf streng verfassungsmäßigem Wege: das Wahlgesetz wurde mehrfach umgestaltet und das Wahlrecht im liberalen Sinne erweitert, und im Jahre 1849 entzog man allen vom Staate besoldeten Beamten das passive Wahlrecht...

* Arlon mit achtzehn umliegenden Dörfern spricht deutsch. ** Nach der offiziellen Aufnahme von 1870 sprach 49,8 Proz. der Bevölkerung flämisch, 42,8 Proz. französisch, 6,4 Proz. sprachen beide Sprachen.

Deutsches Reich.

Herr Finanzminister Bitter hat sich nach den anstrengenden Arbeiten in Koburg, nachdem er zuvor dem Herrn Reichsfinanzier über das Resultat der Koburger Verhandlungen einen eingehenden Bericht erstattet hat, auf Reisen begeben.

Eine sehr interessante Mittheilung, selbst wenn sie nicht völlig korrekt wäre, kommt aus Prag, welche lautet: „Fürst Bismarck überredete, nach der „Bohemia“, während

der Berliner Konferenz die griechischen Geländeaufgaben und Brasils mit der Anforderung, Griechenland möge endlich die dokumentarisch festgelegte Schuld an Väteren abtragen, die künftige Schuldverhältnisse durch ein europäisches Comité hätten. Die Griechen werden über diese Schuldbelastung, was bisher aber nicht geworden ist.“

Die Schuld ruht noch aus der Zeit des verstorbenen Königs Otto von Griechenland her. Möglich ist schon, daß Fürst Bismarck gegen Bayern sich lebenswichtig zeigen will.

In Ergänzung der offiziellen Darstellung erzählt das „Berl. Tagebl.“, daß zu den Steuererlassen in den Einzelstaaten die vom Reichstage in der nächsten Session zu vortretende Erhöhung der Präfektur-, der Provinzialsteuer und der Betriebssteuer in Aussicht genommen sind. Alle diese neuen Steuern, unter denen sich die erst geforderte Erhöhung der Präfektursteuer nicht befindet, sollen dazu dienen, die Einnahmen aus der Grund- und Gebäudesteuer zur Hälfte den Kommunen zu überweisen, wenn nicht gar inzwischen der Gebante reist, durch Erlaß der Grundsteuer den Herren Agrariern eine kleine Entmutterung zu Theil werden zu lassen.

Befamlich ist im Verlaufe der Kampagne gegen die Freihafenstellung Hamburgs der Leiter des Oberzolllamts in Hamburg von seinem Posten abgerufen worden. Die Stelle wird vorläufig provisorisch ausgefüllt werden, und zwar ist der Oberzolllamtsprovisor Klostermann in Westermünde mit der interimistischen Verwaltung des hamburgischen Oberzolllamtes betraut worden.

Drei Mitglieder des katholischen Kirchenvorstandes einer Parodie der diesseitigen Dörfer wurden vor Kurzem durch das hiesige Konsistorium ihrer Stellung entsetzt. Da sich die drei Herren hierüber sehr unzufrieden äußerten, so schickte man sie mit einer Weisung gegen den Bischof v. d. Marwitz an den den feingl. Verordnungs- für kirchliche Angelegenheiten gewandt.

* Herr Dr. Hoffmann, früher Kreisrichter in Löbau und wegen seiner Predigten „Der kreuzförmige Richter von seiner Schattenseite“ im Disziplinavorgang seines Amtes entsetzt, hat sich zur Aufhebung als Rechtsanwält beim Graubünger Landgericht gemeldet.

* Aus Leipzig wird berichtet, daß die dortige Handelskammer sich der Petition gegen die Erhebung der Tabaksteuer manifestirte dem weitestgehenden Anhalt nach angeschlossen hat.

** Von Seiten des Oberbergamts in Buttenberg werden gegenwärtig umfangreiche Erhebungen über die Art der Holzabfuhr auf den oberbergesischen Gruben veranlaßt.

Belgien.

Es heißt, daß der durch seinen Streit mit der päpstlichen Kurie bekannte Titularbischof Dumont von Louvain, der kürzlich Tage bei Herrn Paul Janson, dem radikalen Vertreter Brüssels und dem Todfeind der Jesuiten, inselbst, fest entschlossen sei, dem politischen Fest in vollem Ornat beizuziehen.

Halle, den 7. August.

Das Landesdirektorium hat vor Kurzem seine Einwilligung zum Bau einer Wasserleitung unter der Bedingung ertheilt, daß die Schienen in der Mitte der Straßen angeordnet werden sollen, um den Verkehr zu erleichtern. Da diese Bedingungen auf gewissen Straßen nicht zu erfüllen wären, hat man an das sog. Ausschüßsystem mit Spurrädern, welches die Wagen auszubiegen und einbiegen ermöglicht, gedacht.

Herrn Dr. Otto Ullrich, dessen Vorträge Dr. Ullrich war, wie bisher durch eine Deputation sein Grab mit einem frischen Vorber-Kranz schmücken.

Der Handelskammer ist folgendes Schreiben des hiesigen königlichen Haupttheurmeisters zur Mittheilung an die Interessenten des Bezirks zugegangen:

Halle a/S., den 2. Aug. 1880. Der Handelskammer theilen wir zur gefälligen Bekanntheit an die beteiligten Handel- und Gewerbetreibenden ergebenst mit, daß der Bundesrat in der Sitzung vom 16. Juni d. J. — S. 443 der Protokolle — beschloßen hat, daß vom 1. Okt. d. J. ab auf dem genannten Gebiete der Erhebung der gemeindlichen indirecten Abgaben die Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer zu erfolgen hat.

Einige Hary-Drill.

Lieber Leser! Den Hary bereiten heißt gemeinlich, zumal bei jugendlichen Reizenden, den Hary durchfahren. Wenn Du aber nicht zu ihnen zählst, sondern daran Geschmack findest, stille Thäler in Ruhe und Behaglichkeit zu durchstreifen, dich am frischen grünen Walde zu ergötzen und mit kleinen aber lieblichen Ausflügen von steter Vergesslichkeit vorüber zu nehmen, so geh' in den Unterhary, nur nicht zu weit hinein ins Gebirge. Da, im Unterhary, giebt es berartige schöne fließende Erde. Da ist ein schwacher kleiner Marktchen, rings von Bergen eingeschlossen, ein fließendes geht hindurch, das für den Gourmand manch Gericht forellen und kreche birgt, und es herrscht der fröhlichen Reiz auf seine epidemische Geländebild' dort, wie der Doktor sagt. Da ist gut sein. — Es ist nicht mehr sehr früh am Morgen, die Sonne hat den Nebel schon vertriehen, der allmählich das Thal einhüllt (die Temperatur ist hier noch nicht tief, oft sinkt sie auf 2 Grad Reaumur herab), aber der Thau hängt noch so dick am Grase, daß Laubbäume nicht am Blau sind. Ein wackerer Jägermann ist mein Begleiter und Führer, und heute ist „Wild antipiren“ unser Zweck. Da geht es spalanwärts, zuerst über eine Wiege und dann auf schon angelegtem Fahrwege am Saume eines Fichtenwaldes dahin. Die ziemlich breite Thalsole ist Wiege, das Bett des fließenden geht in Windungen oft quer hindurch, oft am Rande hin und ist durch Erdbegleitig eingestaut. Die hohen Thälwände sind bewaldet; die prächtigen Laub- und dunklen Nadelwaldungen bilden einen wunderbaren Kontrast mit dem hellen Wiegengrün. Reich gemahntes Geruchfeld sendet seinen kräftigen Duft so uns herauf. Jetzt geht es von dem Kaminwege ab den Waldweg hinan. Das schwarze Auge des Jägers endigt gar bald mit Leichtigkeit „Föhren“ vom „Schmalbier“ (jungem Fichtenholz), wo der Rote abnunglos vorübergezogen wäre. Und nicht weit davon liegt ein „buntes (gelbes) Kots“, und mit feiner treuer Augen neugierig anschauend, da „schreckt“ (macht) aber auch schon das „Mittler“ hinter dem

Gebirge (der Unkundige könnte eher ein Waldschwein zu hören vernehmen) und verschunden ist das schwarze Thierchen. Seine Fährte ist länglich, ohne Wallen, die vom Hirsche rund und mit Wallen. Weiter hinaus stoßen wir einer Fichten-Kantel gegenüber am Saume des Waldes auf eine alte hölzerne „Kanzel“ einer wirklichen Kanzel sehr ähnlich, welche dem Jäger als Stand auf dem „Anstange“ dient, jetzt aber weniger benutzt wird.

Sogenannte „Köhren“, kegelförmige Hüten aus Holzstangen, Erde und Moos, mit einem „Gute“ über der Spitze und einem Vorprunge, dem „Wolfe“ über der Thür (beides zum Schutz gegen den Regen) sind nichts Seltenes. Weniger bekannt dürfte die „Salsledern“ sein, vieredrig, von einer Holzrahmung zusammengesehene Hüllen einer Mischung von Lehm und Viehhals, an denen das Roth- oder Sodpohl gern leht und dadurch seinen Appetit reizt. In einem niedlichen „Mooshäuschen“ auf vorwiegendem Fels gelegen, wird zum kurze Nacht gehalten und in das beiden Richtungen des Waldes und in die Ferne sich darbietende reizvollste Aussicht genossen. Dann hinunter und wieder hinauf bergan, vom Wege ab und mitten hinein in einen jungen Buchenhochwald mit seinen wunderbaren „Nichtstrecken“. Am geht es langsam und vorwärts vorwärts, dem „frischen Lohang“ zeigt Hirsche in nächster Nähe an. Jetzt ruhig liegen bleiben, seine Bewegung machen, hellen Luft wech, sonst würden die Thiere „flüchtig abgehen“! Durch die dichten, noch schwachen Buchenstämme wird eine Bewegung bemerkbar und verschwindet wieder. Da läßt der lundige Jägermann Lektöne hören, um den Hirschen glauben zu machen, es sei Mutterwind in der Nähe. Man nennt das „kreuzen“ und es hat Aehnlichkeit mit einem schwach gedehnten nasalen a. Und siehe, nicht lange, da tauchen die Spitzen eines Geweihs auf, immer höher kommend, bis ein kapitaler Hirsch dastehet, durch das magische Licht lebendig vergrößert. So folgt langsam einer nach dem andern, bis ein Hund von sieben starken Thieren vorüberzieht. Nicht bis vierzehn-Ende. Es ist die Zeit, in der die Hirsche anfangen, mit den „Stangen zu schlagen“ d. h. das Bait von den neu gebildeten Geweihs abzustreifen; sind sie damit fertig, so haben sie die „Köhren gefegt“. Deshalb reiben sie an den Stämmen der Büsche und Büsche mit dem Geweih auf und nieder; sonst schlüpfen sie mit gravitationsartigen Bewegungen des Geweihs umgehend zwischen den Büschen hindurch. (Die Bildung eines neuen Geweihs dauert 14-16 Wochen; das alte wird Mitte März „abgeworfen“). Die ersten beiden Hirsche „schlagen sich“ bereits, d. h. sie scheitern mit einander; nicht lange, so werden sie „happern“, „kämpfen“; denn je näher die Brautzeit (September, Oktober) rückt, desto unweiger wird das Rudel, die „Spieher“ (schwachen Hirsche) werden abgesehen und dann trennen sie sich gänzlich, um einzeln eine Anzahl Muttertiere um sich zu verlammen. Da wir im günstigen Winde standen, konnten wir dies schöne Schauspiel recht ruhig genießen; nur aber fort, schnell und leise, damit die Thiere nicht noch unsere Aufmerksamkeit merken und ausbrechen in ein anderes Revier. Auf der Fortsetzung unseres Weges giebt mein Begleiter ferner Beweise seiner Geschicklichkeit im Nachhaken von alterhand Thiere und Vogelstimmen (s. d. eines Wild's; „Kanten“ heißt das und ist ein fliegender Ton auf einem Rothbuckelblatt herbeigebildet und knüpft an den und einen Ort Erzählungen seiner Jagderlebnisse. Hin und wieder hat ein Schwein „gegrüht“ d. h. gewühlt und seine Wahrung, Rille und Knollen, gebracht. Alle Fichtenbestände sind die Festungen des Schwarzwildes. Auch an einem bremsenden Weiler kommen wir vorüber und an einem Walde, der vor wenigen Jahren noch Lrwood im buchstäblichen Sinne war. Nun noch einen steilen Berg hinan und wir sind am Ziele unserer Wanderung. Dort oben winkt mitten unter alten über hundertjährigen Eichen ein Holzhaus, die Nest der Jäger und Fortleute; da wird mit frischem Quellwasser ein Kaffee getraut, der an Würze und Reinheit des Geschmackes seines Gleichen sucht und die schmandemden Fischen den Jagdgeschichten getaucht. Nun geht hin, lieber Leser, und thue dies Gleichen!

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich mich
große Steinstraße Nr. 5
als **Stickerin** niedergelassen habe und empfehle mich zu Kunstarbeiten, als:
Fahnen, Altardecken in Blauschilb, sowie zu allen in dies Fach einschlagenden Ar-
beiten. Auch ertheile ich Unterricht in praktischen wie in allen Kunstarbeiten.
Der erste Unterricht beginnt am 1. September.
Galle a. S., den 1. Juli 1880.

A. Backbusch.

W. Dettenborn's Möbelfabrik.
Elegante und einfache Möbel jeder Holzart bei billiger
Preisstellung.

Für Landwirthe

empfehle ich sämtliche landwirthschaftliche Register nach System Gönicke.
J. Zoebisch, Geschäftsbücherfabrik,
Galle a. S.

Portland-Cement u. engl. Chamottesteine
offerirt billig
W. Roeder.

„Vater Rhein“
Weinstube
gr. Märkerstraße 14
empfeilt
1876r Moselwein.
nach rheinischer Sitte in Literflaschen
a Flasche 1 Mark,
vom Eis, täglich frisch, a Pumpen 40 S.,
a Flasche 1 S.
Erdbeerbowle
Bowlenwein a Flasche 60 S.
und alle Sorten Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine billigst.
Jacob Broich Weinhandlung,
Hädesheim
i. Rhg.,
Galle a. S.

„Café David.“
Sonntag den 8. August, im Abonnement,
Zwei grosse Militair-Concerte
von der Capelle des kgl. Sächs. Art.-Reg. Nr. 12
Capellmeister G. Linke.
Anfang des Nachmittags-Concert 1/2 Uhr | Entree 30 S.
Abend- „ 1/8 „ | „ 50 S.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Heute Sonntag den 8. August
Grosser Ball.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree a Person 30 Pfg.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 8. d. Mts.
Grosses Abend-Concert.
Abends elektrische Beleuchtung und Sprühen der
Wunder-Fontaine.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfennig.

Müller's Bellevue.
Heute Sonntag den 8. d. Mts. von Abends 7 Uhr ab
Große Ballmusik mit freier Nacht.
4898 | F. Müller.

Restaurant „zur Terrasse“.
Heute Sonnabend den 7. und Montag den 9. August
Grosses Abend-Concert.
Entree frei.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.
Sonntag den 8. August
Grosses Abend-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle** mit dem
galvanisch-electrischen Glockenspiele.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfg.

Salon zum Rosenthal.
Nachmitt. 4 Uhr **Tanzkränzchen.**
7 Uhr **Ball** mit freier Nacht. 4899

Harz 48. Moritzburg, Gartenlocal.
Heute Sonntag **Frei-Concert.**
Nachbar hat sein Ertheilnen auch zugest. |
Nachmittags Sühnhchen - Aussegneln.
Mittags 4 1/2 S. 4902

Deutscher Kaiser in Diemitz.
Heute Sonntag frischen Gänse- und Entenbraten, sowie ein hoch-
feines Glas Wilh. Rauchbuss'sches Lagerbier auf Eis.
N. B. Allein - Ausschank am hiesigen Orte.
Ludwig Kramer.

Münchener Keller.
Heute Sonntag Nachmittag
Grosses Concert (ohne Entree).
Anfang 1/4 Uhr.
Mayer's Restaurant z. Actienbrauerei am Rossplatz
Sonntag von 3 1/2 Uhr an **Frei-Concert.** - Bier hochfein.

„Restaurant zum Markgrafen“
hält empfohlen deliciaes Lagerbier a Glas 15 S., Böhmisches Bier (Vie-
toriarbräu) a Bocal 10 S. von Riebeck & Co., Leipzig, echt Culm-
bacher und eine vorzügliche Weiße, ferner, der Saison angemessen, gut ge-
wählte Speiserie, u. a. vorzüglichsten Ungarischen Gulasch.
Frühstück kleine Preise.
C. A. Besser.
Einen kräftigen bürgerlichen Mittagstisch empfiehlt a 75 Pfg.
C. A. Besser, Restaurateur „zum Markgrafen“, Bräuerstraße 9.

Bezirks-Verein des 5. communalen Wahlbezirks.
Dienstag den 10. August Abends 8 Uhr
ausserordentliche Versammlung
in Weidenhammer's Restaurant (Wilhelmstr.)
Zugordnung: Die Acter des 2. September. 4901

Nienburg. Versandt-Bisquit
leicht verdaulich und lange haltbar,
empfeilt für Kranke, Reconvales-
centen und auf Reisen
die Conditorei v. **B. A. Kell**
große Ulrichsstraße 27.

Große Vollheringe
a Schock 3-3.50 Mark.
C. Müller Nachfolger.
1 fünfflämiger trockener
Gasmesser.
1 fünfflämiger Kronleuchter für
Gas, sowie einfache und doppelte Gas-
arme verkauft billig 4855
Neue Promenade 6, im Laden.

Einen Hügel zu verkaufen
Dars 18/19, 1 Tr.
Ein noch neues französisches **Billard**
wird billig verkauft
Apolda, Topfmarkt a 19 parterre.
2 **Stufenleitern** zu verkaufen
Giebeldamm, Triftstraße 37.

1 **Kinderswagen** vert. b. Wittelo. 2, I.
1 **Sopha** vert. bill. Brunoswarte 11.
Ein **Kochofen**, pass. für Restaurateur
od. Kaffeehandlung od. Biermärkte ist bil-
lig zu verkaufen
Spize 29, v.
Für 19 Ebr. ein gutes, neues **Deck-**
bett, Unterbett u. Kopfkissen zu verk.
Schmeierstr. 21, Eingang Kuchengasse.
Ein **Giechschrank** und **Kastenregal**
sowie eine **Warte** gr. **Lassen, Vöfel,**
Mischspischen u. Kaffeebreiter zu
verkaufen. Off. niedersulegen unter
W. # 12409 bei **J. Borek & Co.**
Mehrere 1/2-Dobst- u. H. Weinässer
verkauft an **Dobost 8.**

Journier-Abfälle
in verschiedenen Holzarten vert. billig
W. Dettenborn, Rathhausg. 7.
Eine gebrauchte **Hohbohm** mit Werk-
zeug verkauft billig **Rathhausgasse 7.**
Mehrere **Stadelbier** u. **Kofen-**
stränder sowie **Beinfische**, 1 engl.
Drehrolle billig zu verkaufen bei
W. H. Strich, Friedrichstraße 2.
2 **große Schaufenster**
mit dazu gehörigen **Zähren**, einige
Hängel und andere **Zähren** (darunter
erhaltene Eisen- und Stahlfelgen)
sind billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 7.
Ein fast neuer eigener **Kochofen**
billig zu verkaufen
Müller's Brauerei, Neumarkt.
30 **Schock Nützger**
verkauft **Wuchererstraße 31.**
1 **Paar schwere Kutschpferde**,
hannoversche Race, fünfjährig, lamme-
reum u. fehlerfrei, stehen zum sofortigen
Verkauf. **Gust. Anthor sen.,**
Königsstraße 20a.

Ein **Verd** mit **Wagen** zu leichtem
Fahrtweck geucht **Krausenstraße 3.**
Ein **gutes Arbeitspferd**
verkauft **Wuchererstraße 31.**
Eine **neumilchende Kuh** mit dem
Kalbe steht zum Verkauf **Kumpin 3.**
Hammel-Verkauf.
Nächsten Dienstag den 10. d. Mts.
stehen 400 Stück gute **Weiße-Hammel**
zum Verkauf. **Halle'scher Viehhof.**
1 **Siege** zu verk. gr. Ulrichsstraße 47.
Einen jungen **Jugend** verkauft
Wuchererstraße 30.
Einen **Hund, Ulmer Dogge**, achte
Race, 2 Monate alt, manigfarbig und
schwarz getrocknet, verkauft Umstände
halber billig
Apolda, Topfmarkt 19a, parterre.
Stamm **Hühner**, echte **Spanier**, zu
verkaufen gr. **Sandberg 4, port.**

Café David.
Echte vorzügliche Biere
Böhmisches
Dem. **Reichsbrauerei**
Erlanger
u. **Oberr. Reil, Erlang.**
Märzen
Salzbr.
u.
u.

Zu Vorzeichnungen
Jeder Art empfiehlt sich
Anande Backbusch, a Steinstr. 5.
Einen **hier** u. ausw. **Kaffisum** zur
Nachricht, daß j. **Damen** des **Schneiderns**,
Maachens u. **Schnittzeichnen** in 4
bis 6 Wochen gründl. erlernen u. für
ihren Bedarf arbeiten können. Auch
werden **Kleider** gut u. billig gefertigt.
Frau Aug. Vogel, Moritzschhof 9, I.
Hauptstadt des Reichs

Wichtig für Aussteller!
Ein **Aussteller** befindet sich in gu-
tem Zustande, nebst mit **Gedrehten**,
ringen, 2,3 m. hoch, 1,5 m. Durch-
messer, achteckig, mit **Glasfenstern** 146
- 42 cm., ist billig zu verkaufen.
Reflect. wollen ihre **Abreihen** unter
W. # 33333a an **Hausenstein &**
Vogler in Halle a. S. richten.
Ein **vollständiges Buchbinden-**
werkzeug wird zu kaufen gesucht.
Bei **Abreihen** bitte zu richten an die
Expedition d. **Hg.** unter **K. 890.**
Der **Inhaber** des von mir gekauften
Looses der Magdeburger Ausstel-
lung Nr. 18189 mit einem **Gewinn**,
Worth 1000 Mark, wird gebeten,
sich **sofort** zu melden, da sonst sein **An-**
recht erlischt.
Hierma J. Neumann.
H. **Verstehen** **Schneid** **Waisenhaus.**
Ein **groß. Cleander** u. eine **Keller-**
pumpe zu verk. **Wuchererstr. 3.**
Eine **gebr. Karre** vert. H. **Schlamm 3, II.**
Sophas u. **Matrassen** empt. **billigst**
Fink, Expedier, gr. Ulrichsstr. 52.
Hierma J. Neumann.

Mey's Stoffkragen.
Ein **vollständiges Buchbinden-**
werkzeug wird zu kaufen gesucht.
Bei **Abreihen** bitte zu richten an die
Expedition d. **Hg.** unter **K. 890.**
Der **Inhaber** des von mir gekauften
Looses der Magdeburger Ausstel-
lung Nr. 18189 mit einem **Gewinn**,
Worth 1000 Mark, wird gebeten,
sich **sofort** zu melden, da sonst sein **An-**
recht erlischt.
Hierma J. Neumann.
H. **Verstehen** **Schneid** **Waisenhaus.**
Ein **groß. Cleander** u. eine **Keller-**
pumpe zu verk. **Wuchererstr. 3.**
Eine **gebr. Karre** vert. H. **Schlamm 3, II.**
Sophas u. **Matrassen** empt. **billigst**
Fink, Expedier, gr. Ulrichsstr. 52.
Hierma J. Neumann.

90 Stück Bienenstöcker,
wovon 76 Stück mit beweglichem Bau,
14 in Strohwollen, eine **Contingent**
und zwei **Bienenstöcker** verkauft wegen
Krankheit billig **Kohn**
Mereburg, Unteraltendurg Winkel 6.
3 **Bienenstöcke**
zu verk. in
Schaffstädt Nr. 186.
300 **Mark** werden **per** **Stk.** gegen
dreifache Sicherheit von einem pünkt-
lichen **Bausahler** zu **leihen** geucht.
Weil. Off. baldigst unter **E. E. 12416**
an **J. Borek & Co.** erbeten.
6000 **Mark** sofort auf **sichere** **Spa-**
npittel auszuliehen. **Wäheres** 4884
Leipzigerstr. 64, Waisenhausengasse.
8000 **Thaler** zur **ersten** **Hypothek**
geleucht **Giebigergasse 6.**

Haarhandlung
und
Anfertigung
sämmlicher
Friseur-
Haararbeiten.
Reichhaltiges
Lager in
Haarlichter: c.
empfeilt billigst
Oscar Ballin,
Coiffeur,
Leipzigerstr. 95.

Prof. Weber.
Ich bin vom 9. August er-
verreist und werde meine
Rückkehr in diesem **Blatte**
anzeigen.

Bernburg
Hotel zur goldenen Angel
verbunden mit **Restaurant** und
Gartenlocal. **Altrenommiertes, so-**
beres **Saunz**, **comfortable** **Zimmer,**
gute Küche, reines, Weine,
leicht Bayrisch Bier. Mäßige
Preise. **Hotelmagen** an jed. **Zuge.**
Beißer R. Lasse,
vormals L. A. Schaum.

Bad Wittekind.
Sonntag den 8. August
Grosses Früh- und
Nachmittag-Concert
von der Capelle des **Stadtmusikdir.**
W. Halle.
Anfang früh 6 1/2 Uhr. Entree 15 S.
Nachm. 3 1/2 „ 30 S.
Anfang Dienstag den 10. d. Mts.
Montag den 9. Nachmittags-Concert.

Peter's Restauration
Spiegelgasse 10.
Berliner Weichbier, ff. Lagerbier,
franz. Billard, Kneipzimmer nach
Wahl.

Gefundbrunnen,
Wölbergerweg 24.
Heute von **Nachmittags 4 Uhr** an
Ballmusik.
W. Kolln.

„Eremitage“.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Frei-Concert
und **Abends Tanzmusik.**

Sommertheater in Halle.
Sonntag: **Robert und Bertram**
oder: **Die lustigen Jagdabende.**
Bosse mit **Beltag** in 4 **Abtheilungen**
von **Gustav Raeder.** 4899
Basservortaus, Abonne-
ments- und Vorverkauf: **Willest**
haben heute seine Gültigkeit.
Montag: **Das Entzungenfest.**
Schwank in 3 **Aufzügen** d. **G. v. M. o. r.**

Rabeninsel.
Das **Lanzkränchen** der **Schuh-**
macher-Gesellen findet **Montag** den
9. d. Mts. **Abends 6 Uhr** im **Kurz-**
hals jeden **Local** statt, wozu alle **Col-**
legen u. **Freunde** ergebenst **einladen**
Die Mitglieder.

Handwerker - Bild. - Verein.
Sonntag den 8. August **Halle**gang
nach der **Hilfsschule**. **Monats**
Geldbeiträge pmt. 2 R.
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen.“
Sonntag den 8. August
Nachmittags 4 Uhr
Vereinssturnen
verbunden mit **Concert** in **Bieme's Garten.**
Turner sowie **Freunde** der **Turnerei**
sind **willkommen.** **Entree frei.**
Der Vorstand.

Halleschen Maler-
und Lackirer-Linnung
am 9. August **Abends 7 Uhr** im **Brenz-**
Saal.
Der Vorstand.

I. Bürger - Kranken - Kasse.
Das **Concert** **„Friesen“** **nebst**
Ständert findet den **15. August** in
Müller's Bellevue statt und sind **dazu**
heute **Sonntag** den **8. August** bei der
Steuerzahlung schon **Starten** zu **haben.**
4881 | **Der Vorstand.**

Ruderverein Nelson.
Sonntag den 8. August **Nuderverkehr**
nach **Mereburg.**

Hanebut ???